INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG

INNOVATIV. EFFIZIENT. NACHHALTIG.

Österreichs Industrie für Energie und Klima der Zukunft

DI Dr. Michael Fuchs, MBA
Energiepolitik & Energieforschung
Infrastruktur, Transport, Ressourcen, Energie
Wien, 23.3.2017

Unser Leitbild

Österreich bleibt eine leistungsstarke, moderne und global vernetzte Volkswirtschaft.

Bewusst wird in allen das Energiesystem betreffenden Entscheidungen ein innovationsbasierter Weg gewählt, der letztendlich zu einem dekarbonisierten Energiesystem führt.

Breite gesellschaftliche Akzeptanz wird durch eine klare Strategie und ein faktenbasiertes Transformationsmanagement geschaffen.

Durch klare Rahmenbedingungen werden von privater wie auch öffentlicher Seite gezielte Infrastruktur- und Forschungsinvestitionen getätigt.

Politische Prinzipien

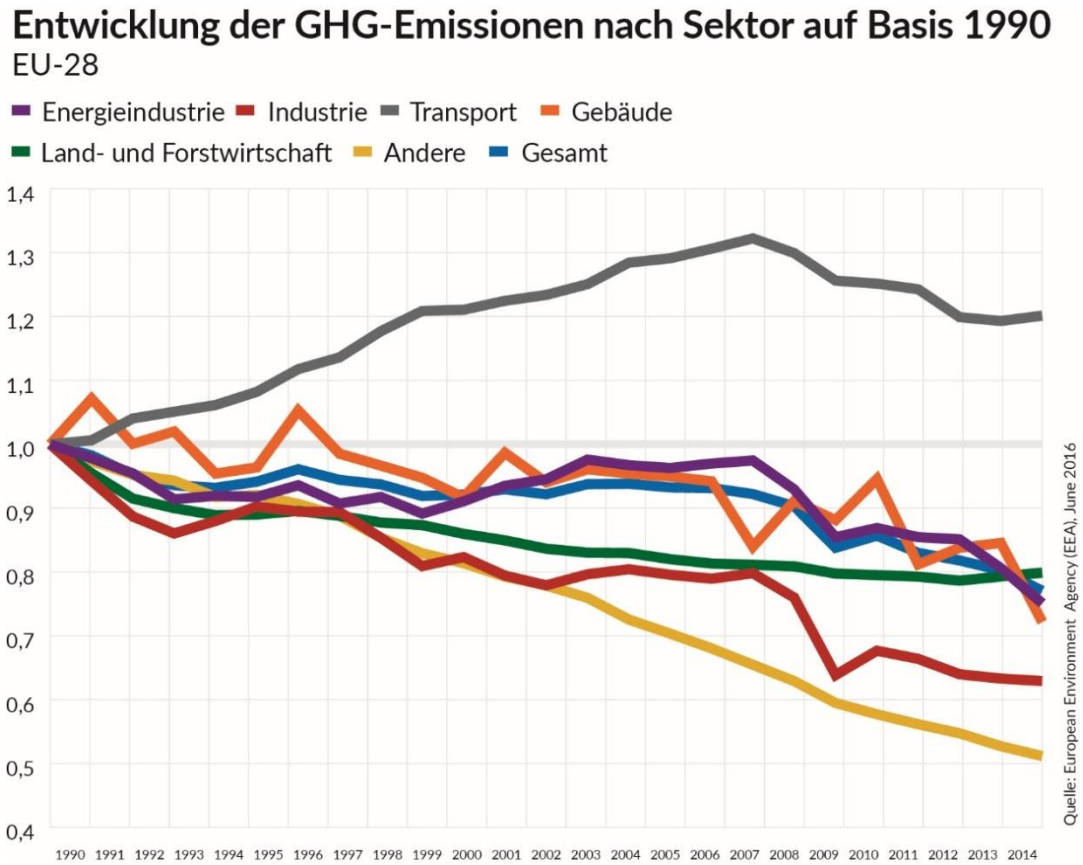
1 **Globale Wirksamkeit anstreben**
Nur der globale Bilanzraum ist relevant

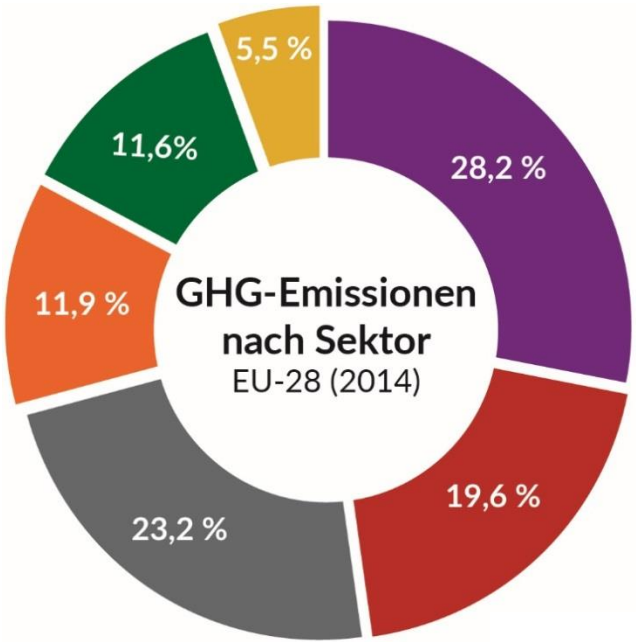
2 **Europäisch denken**
Hebel der EU nutzen

3 **Effizient handeln**
Gesellschaftspolitische Verantwortung; unterschiedliche Zeitachsen

4 **Wohlstand sichern**
Unmittelbare Handlungsanleitung an die Politik

Treibhausgas Emissionen die EU Perspektive

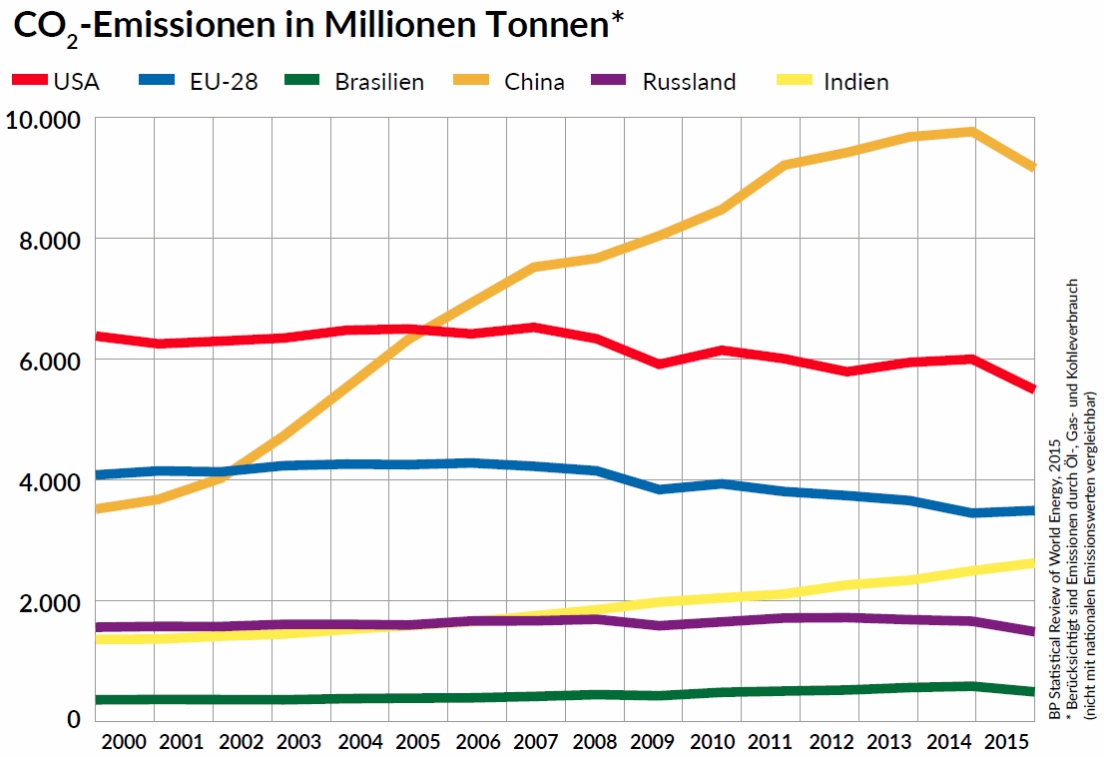




Treibhausgas Emissionen die EU Perspektive - II

- THG-Emissionen der EU gesamthaft um **ca. 25% gesunken**
- THG-Emissionen der Industrie um mehr als **35% gesunken**
- Sektoren **Energie**, **Gebäude** & **Landwirtschaft** entsprechen dem **allgemeinem Abwärtstrend**
- THG-Emissionen aus dem **Transportsektor gestiegen**

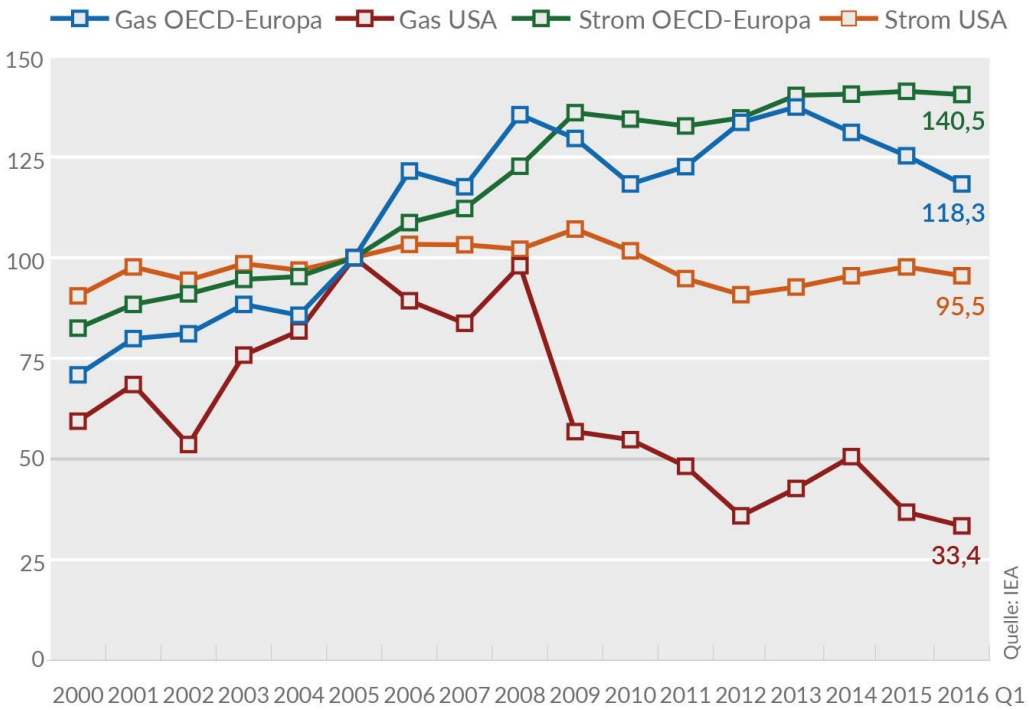
Die globale Dimension ist entscheidend



Energiekosten im internationalen Vergleich

Entwicklung der realen Energiepreise für die Industrie

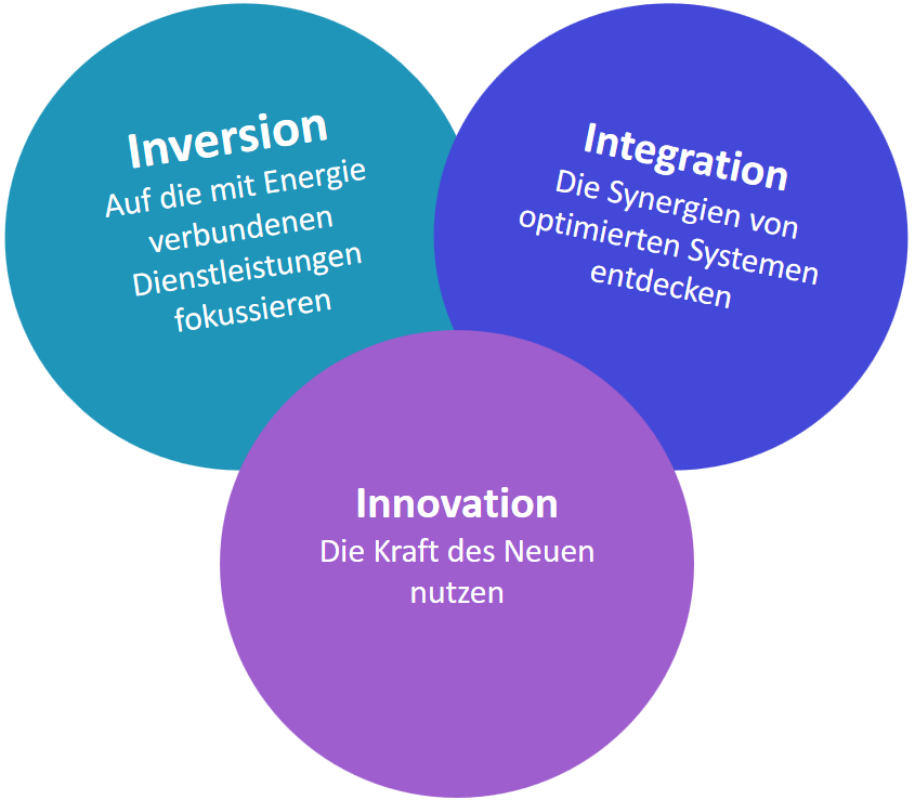
Index 2005=100



Energiesystem im Wandel – die Herausforderung

- Trend zu Eigenversorgung und Dezentralisierung
- Volatilität der Energiepreise und Versorgungs-Unsicherheiten
- Nachfrage nach flexibel abrufbaren Dienstleistungen: Nutzung wichtiger als Besitz
- Umfassende Digitalisierung in allen Bereichen
- Neue Geschäftsmodelle auf Basis des Potenzials neuer Technologien

Ein neues Mindset – 3i



Die Handlungsfelder

1. Infrastruktur und Raumplanung

2. Marktdesign

3. Forschung, Entwicklung und Innovation

Handlungsfeld: Infrastruktur

Zentrale Zielsetzung

Wettbewerbsfähige Infrastruktur für die Transformation des Energiesystems schaffen – Österreich als europäisches Vorbild bis 2030 etablieren.

Exemplarische Forderungen

- Reform der Raumordnung mit dem Ziel einer Rahmenkompetenz des Bundes für überregionale Infrastrukturkorridore zu schaffen um grundsätzliche Bestimmungen der Raumplanung für die nachgeordneten Gebietskörperschaften zu regeln.
- Innovative Nutzungsmuster vorhandener Infrastruktur ohne formale Schranken zulassen und wissenschaftlich im Anwendungsfall testen (z.B. für die Integration von Wasserstoff in den Energiesektor und die Nutzung der Power-to-Gas-Technologie)
- Weitere Umsetzung notwendiger Schritte zum Testen und der Anwendung von autonomen Fahren

Handlungsfeld: Marktdesign

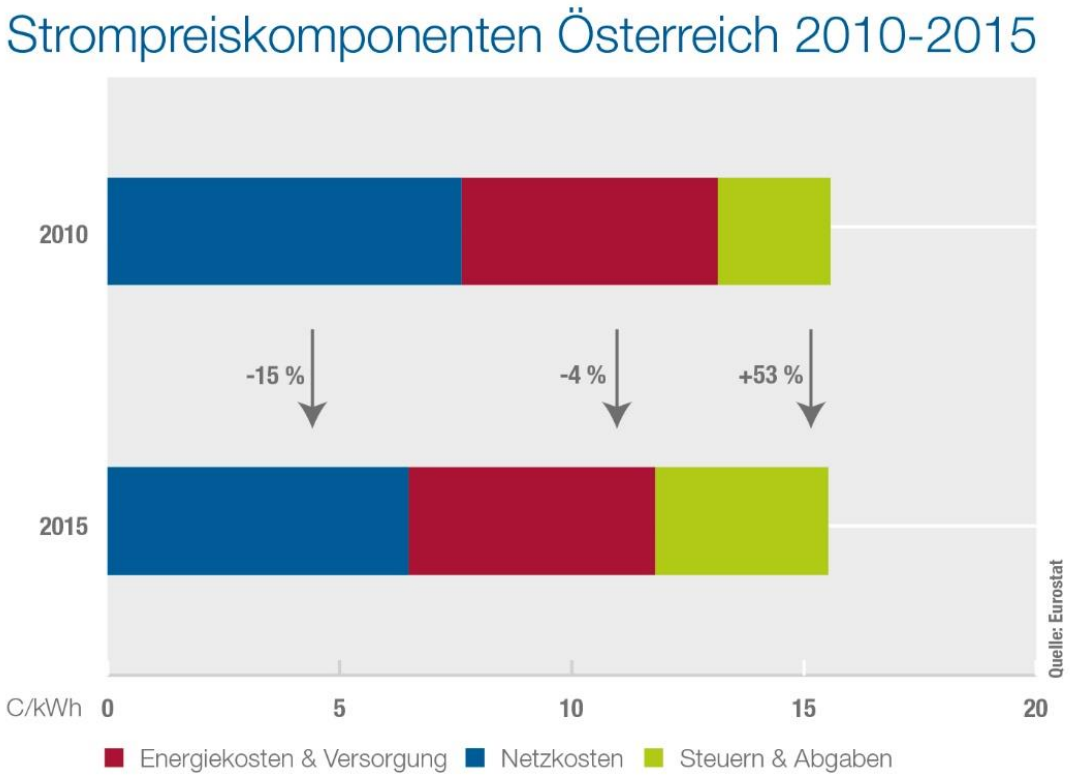
Zentrale Zielsetzung

Wettbewerbliches Marktumfeld für alle Sektoren gewährleisten: Für einen volkswirtschaftlich effizienten Umbau des Energiesystems ist der regulatorische Ordnungsrahmen nach marktwirtschaftlichen Prinzipien auszurichten.

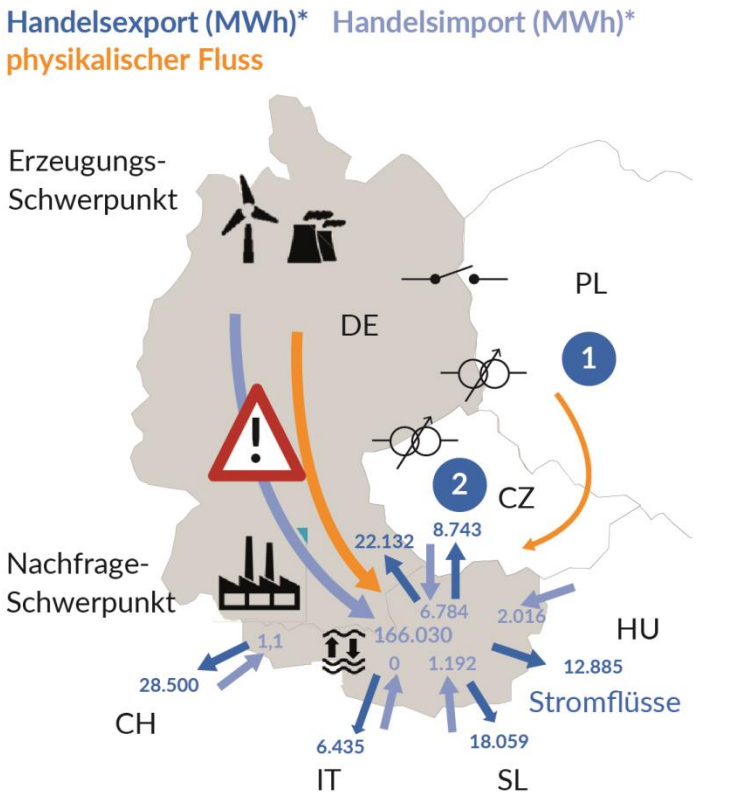
Exemplarische Forderungen

- Umstellung der aktuellen Einspeiseförderung auf marktkonforme, innovationsfreundliche Fördermodelle wie etwa Investitionszuschüsse für Neuanlagen. Verfolgung eines europaweit harmonisierten Fördersystems für erneuerbare Energien und Einführung eines Kostendeckels für Ökostrom.
- Einführung von Anreizeffekten im Energiesystem, die eine optimierte Nutzung bestehender Netzstrukturen unterstützen (z.B. flexible Tarifsysteme für die Netznutzung oder auch Abbau von politischen Fixkosten zugunsten solcher, die einer marktbasierten Preisbildung unterliegen).
- Stimulation von Optimierungen auch in bereits heute anwendbaren, innovativen Lösungen für eine Übergangszeit und den globalen Export (z.B. Gassektor).

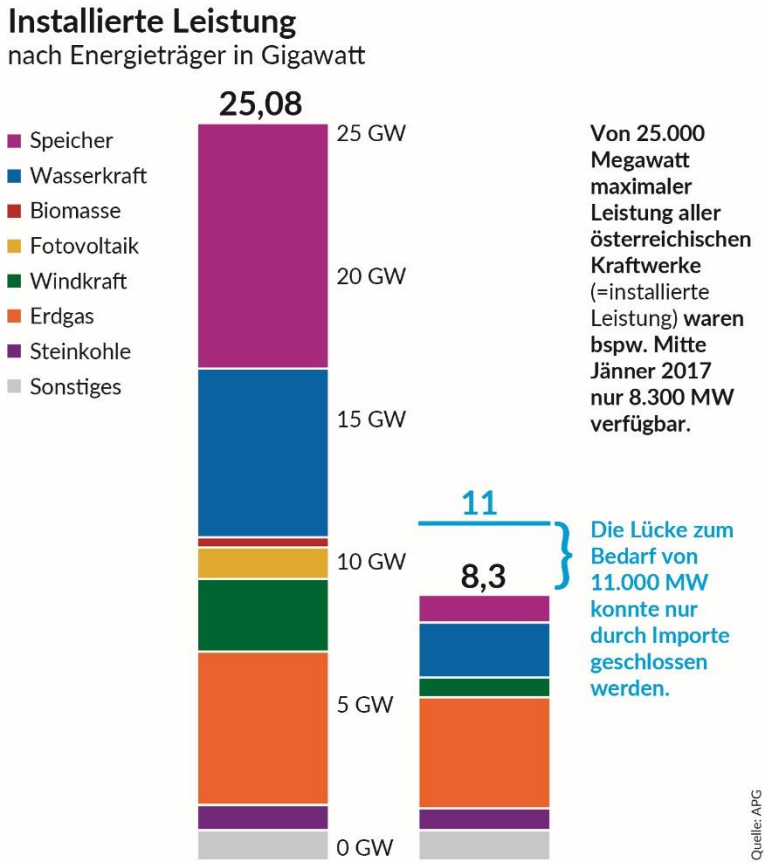
„Stromkosten“ vs. „Strompreis“



Gemeinsames Strommarktgebiet und Energieunion



Quelle: VERBUND AG, www.apg.at,
*Summenwerte der Import- und Exportfahrpläne am 12.02.2017.



Von 25.000 Megawatt maximaler Leistung aller österreichischen Kraftwerke (=installierte Leistung) waren bspw. Mitte Jänner 2017 nur 8.300 MW verfügbar.

Handlungsfeld: Forschung, Entwicklung und Innovation

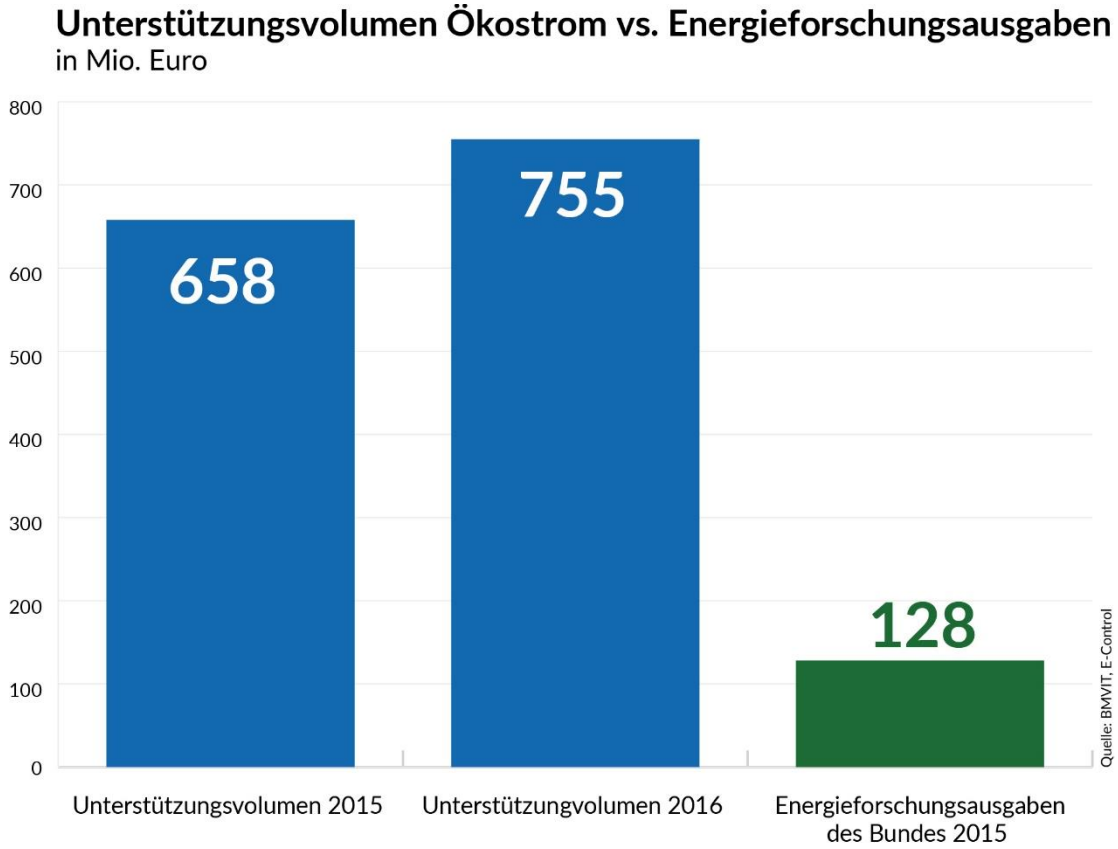
Zentrale Zielsetzung

Österreich bis 2020 von den Top 10 unter die Top 3 der europäischen Energieforschung bringen.

Exemplarische Forderungen

- Erhöhung des Budgets für Energieforschung, Energieentwicklung und Energieinnovation auf 400 Mio. Euro p.a. bis 2030 (200 Mio. Euro bis 2020).
- Stärkung der Schulbildung in MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technologie) sowie Einbindung Höherer Technischer Lehranstalten (HTL), Technischen Universitäten (TU) und technisch orientierten Fachhochschulen (FH) in den Wissenstransfer.
- Erleichterung von Forschungskooperationen durch geringeren bürokratischen Aufwand bei Anträgen insbesondere bei eher kleinen, kooperativen Projekten.

Energieforschung für die Versorgung der Zukunft



Firmenbeteiligung

ANDRITZ
ANDRITZ Hydro
Austrian
EVN
infineon
LENZING
LEADING FIBER INNOVATION
MAGNA
mondi
ÖBB
OMV
SALZER PAPIER
sappi
Inspired by life
Verbund
Am Strom der Zukunft
voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUS.
WIEHAG
TIMBER CONSTRUCTION
WIENER STADTWERKE

INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Dieter Drexel
Umwelt & Klimapolitik
Stellvertretender Bereichsleiter
Infrastruktur, Transport, Ressourcen, Energie
Telefon: +43 1 71135 – 2394
E-Mail: d.drexel@iv-net.at

DI Dr. Michael Fuchs, MBA
Energiepolitik & Energieforschung

Infrastruktur, Transport, Ressourcen, Energie
Telefon: +43 1 71135 – 2203
E-Mail: m.fuchs@iv-net.at

www.iv.at